



Neuerscheinung
Juli 2007

Theobald Hock
Schönes Blumenfeld

Frühbarocke Gedichte

Hardcover mit Schutzumschlag

222 Seiten

ISBN 978-3-936950-50-2, Preis: 19,90 €

Am Ludwigsberg 80-84
66113 Saarbrücken
Tel.: 06 81 / 4 16 24-28
Fax: 06 81 / 4 16 24-44
info@conte-verlag.de
www.conte-verlag.de

17.07.2007

Das Buch:

Mehr als hundert Jahre nach der letzten Leseausgabe stellt der Conte Verlag den vielleicht bedeutendsten „saarländischen“ Autor dem breiten Publikum vor: Theobald Hock mit seinem „Schönen Blumenfeld“, einem Vorläufer der Barockdichtung. Zuletzt war Hock nur noch dem Fachpublikum bekannt. Doch er verdient, mit einer Mischung aus Villon'scher Deftigkeit und dem Klage-ton eines Gryphius, schon längst eine Wiederentdeckung. Thematisch kontrastiert Hock Lust und Leid, Hoffnung und Vergehen. Er mischt Ernst und Spaß, Lehrreiches und Belustigendes. Den Begehrlichkeiten der Menschen steht die Eitelkeit allen Strebens gegenüber. Theobald Hock zeigt am Übergang von Renaissance und Humanismus zum Barock die Welt voll tiefster Ambivalenzen zwischen ausschweifendem Überschwang und kontemplativer Vanitas.

Buchvorstellung am Mittwoch, dem 4. Juli. 19 Uhr, Wadgassen, Deutsches Zeitungsmuseum.. Vorträge von PD Dr. Reiner Marx und Bernd Philippi. Nelia Dorscheid liest Theobald Hock. Der Eintritt ist frei.

Für alle, die den Termin verpassen: am 10. Juli ab 20 Uhr wird eine Aufzeichnung des Abends bei „Literatur im Gespräch“ im SR2 KulturRadio ausgestrahlt.

Der Autor:

Hock (1573-1624) wird im heute saarländischen Limbach bei Homburg geboren. Der Humanist, Vagant und Gelehrte hat eine abenteuerliche Biografie, vor allem in den Religionskriegen und am Prager Hof. 1601 erscheint „Schönes Blumenfeld“ in einer einzigen zeitgenössischen Auflage. Es ist das erste Buch eines einzelnen Autors deutscher Sprache, das gedruckt erschienen ist. Von den 90 Gedichten der Erstausgabe wurden die 56 besten ausgewählt. Die Texte sind in zeitgenössischem Deutsch und neuhochdeutscher Übertragung abgedruckt.

Mit einem ausführlichen biographischen Nachwort herausgegeben von Bernd Philippi und Gerhard Tänzer.

BESTELLABSCHNITT:

Bitte liefern Sie uns 1 Rez.-Ex. an:

Bitte senden Sie uns ein Gesamtverzeichnis zu.
